

**Zeitschrift:** Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz

**Herausgeber:** Freidenker-Vereinigung der Schweiz

**Band:** 101 [i.e. 103] (2020)

**Heft:** 4: Was bleibt? : Über Sterben, Tod und das Danach

**Rubrik:** Aktuell News : International

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# INTERNATIONAL

## Papst Franziskus befürwortet Homo-Partnerschaften

«Homosexuelle Menschen haben das Recht darauf, in einer Familie zu sein», betont Papst Franziskus im Dokumentarfilm «Francesco», der am Filmfestival von Rom uraufgeführt wurde. «Sie sind Kinder Gottes und haben das Recht auf eine Familie», sagt Franziskus weiter. Deshalb müsse ein Gesetz zu eingetragenen Lebenspartnerschaften geschaffen werden. Auf diese Weise seien sie rechtlich abgesichert. Außerdem, betont der Papst im Film, sollten Homosexuelle in der Kirche willkommen geheissen werden.



Fotos: © AdobeStock, ambrozinio

Das Ja des Papstes zur rechtlichen Anerkennung homosexueller Partnerschaften ist allerdings nicht gleichzeitig ein Ja zur «Schwulen-Ehe». Franziskus hat während seines Pontifikats mehrfach klargestellt, dass es keine Konfusion zwischen «der von Gott gewollten Ehe zwischen Mann und Frau» und anderen Partnerschaften geben dürfe. Bergoglio hatte sich zwar schon als Erzbischof von Buenos Aires für die juristische Anerkennung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften ausgesprochen – aber als der argentinische Staat im Jahr 2010 «Schwulen-Ehen» ermöglichte, geisselte dies der damalige Erzbischof als «zerstörerische Attacke auf Gottes Plan». Gleichgeschlechtliche Hochzeiten mit einem katholischen Priester wird es also auch in Zukunft nicht geben – jedenfalls nicht mit dem Segen des Papstes. (Bue)

## Kirchen fürchten Milliardenverlust wegen Corona

Die Kirchen in Deutschland rechnen einem Medienbericht zufolge wegen der Corona-Pandemie mit einem Steuerver-

lust von mehr als einer Milliarde Euro in diesem Jahr. Das wäre demnach doppelt so viel wie zur Zeit der Finanzkrise 2009. Die Kirchen kommen dem Bericht nach in diesem Jahr zusammen noch auf Kirchensteuereinnahmen von maximal 11,69 Milliarden Euro. Kirchensteuer zahlen in Deutschland nur Kirchenmitglieder, die auch lohn- und einkommenssteuerpflichtig sind – das entspricht rund einem Drittel der Gläubigen. Die Steuer beträgt in der Regel acht bis neun Prozent der Lohn- und Einkommenssteuer. (pec)

## Hunde und Krähen gegen den Tod

Menschen in Nepal ehrten Mitte November Hunde mit Blumengirlanden und indem sie ihnen rotes Pulver auf die Stirn schmierten. Die Rituale sind Teil eines der wichtigsten Feste des Landes im Himalaya. Die Leute sehen Hunde als Boten des Totengottes Yamaraj und sie versuchen, diesen mit dem Fest zu besänftigen – in der Hoffnung, länger zu leben. Egal ob Haustier oder Streuner, die Leute versorgen die Hunde dann mit Essen, etwa Reis, Brot und Fleisch. Insgesamt dauert das sogenannte Tihar-Fest jeweils vier bis fünf Tage. An einem Tag verehren die Nepalesen auch Krähen, die sie ebenfalls als Boten des Totengottes sehen. (pec)

## Corona-Glocke

Die St. Anna-Kapelle im deutschen Michelfeld hat eine neue Glocke. Feierlich wurde sie Mitte November der heiligen Corona geweiht. Die heilige Corona lebte in der zweiten Hälfte des zweiten Jahrhunderts und wurde im Jahr 177 als frühchristliche Märtyrerin hingerichtet. Sie ist zunächst die Patronin des Geldes, der Metzger und der Schatzgräber. An einzelnen Wallfahrtsorten wird die heilige Corona auch als Helferin bei Viehseuchen angerufen. Zum Weiheakt sang die Gemeinde von Pfarrer Marek Flasinski das Corona-Lied und betete das Corona-Gebet – ob mit oder ohne Maske ist nicht bekannt. (pec)

## Millionenbetrug im Vatikan

Kardinal Becciu hat mit Spekulation und Korruption im Vatikan angeblich einen Schaden von 454 Millionen Euro verursacht. Angelo Becciu betrieb als Chef der «weltlichen» Verwaltung des Vatikans zwielichtige Aktien- und Immobiliengeschäfte. Laut neuen Enthüllungen begünstigte er auch seine Brüder. Becciu war während zwei Jahren Präfekt der Kongregation für Heiligsprechungen; der Papst hatte ihn im Mai 2018 zum Kardinal ernannt. (pec)